

## Zusammenfassung

Dreijährige Versuchsergebnisse aus der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft zum Ertragsverlauf von Gurken auf Substrat belegen, dass das Ertragsaufkommen bei einem mittleren Ertragsniveau von 150 Gurken/m<sup>2</sup> über die einzelnen Jahre relativ einheitlich war. Die Resultate können als Planungsgrundlage für innerbetriebliche Abläufe genutzt werden.

## Versuchsfrage und -hintergrund

In Deutschland werden Gurken auf Substrat (Steinwolle) in der Regel zweimal gepflanzt. Während der 1. Pflanztermin Ende Januar liegt, wird der Sommersatz von Mitte Juni bis Ende Oktober kultiviert. Für die innerbetrieblichen Planungen sind Kenntnisse durchschnittlicher Ertragsverläufe für dieses Kulturverfahren wichtig. Im Rahmen der Sortenversuche an der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Dresden-Pillnitz wurden auf der Basis der Ergebnisse der letzten 3 Jahre mittlere Ertragsverläufe zusammengestellt.

## Ergebnisse

- Das durchschnittliche Ertragsniveau in den Untersuchungsjahren lag bei 150 Stück/m<sup>2</sup>.
- In Frühhanbau begann die Ernte Ende Februar mit rund 2,5 Stück/m<sup>2</sup> pro Woche. Schon im März war eine deutliche Ertragszunahme zu verzeichnen. Die höchsten Wochenenerträge wurden im April und Mai mit rund 6 Gurken/m<sup>2</sup> erreicht. In Spitzenzeiten sind hier auch Wochenenerträge von bis zu 8-9 Gurken/m<sup>2</sup> möglich.
- Im Sommeranbau lag der Ertragsschwerpunkt während der Stammfruchternte im Juli mit 5,3 Gurken/m<sup>2</sup> pro Woche. Bei günstigem Witterungsverlauf sind hier auch Ertragszahlen von über 10 Gurken/m<sup>2</sup> und Woche möglich. Während die Augusterträge in den Untersuchungsjahren mit nur 4 Gurken/m<sup>2</sup> pro Woche um ca. 1,5 Stück/m<sup>2</sup> zu niedrig ausfielen, darf ab September im Schnitt nur noch mit reichlich 3 Gurken/m<sup>2</sup> pro Woche und im Oktober mit maximal 2 Gurken/m<sup>2</sup> pro Woche gerechnet werden.

## Kulturdaten

Pflanztermin: Frühhanbau: 4./5. KW  
Erntetermin: Frühhanbau: 8. bis 24./25. KW  
Pflanztermin: Sommeranbau: 24./25. KW  
Erntetermin: Sommeranbau: 27. bis 42./44. KW  
Sorten: Frühhanbau: 'Bornand' (2005; 2007); 'Carambole' (2006)  
Sommeranbau: 'Loustik' (2005; 2006), 'Bornand' (2007);  
Pflanzabstand: 1,5 Pflanzen/m<sup>2</sup>  
Erntegrößen: Stammfrüchte: 350-400 g 6-mal/Woche)  
Seitentriebfrüchte: 400-500 g (5 bis 6-mal/Woche)  
Klimaführung: T/N 22/20°C bzw. 21/19°C (vegetative Phase)  
T/N 21/17-18°C (generative Phase)  
Lüftung: ab 24°C  
rLF: T – 78%; N – 82%  
CO<sub>2</sub>: Geschlossene Lüftung: 800 ppm; offene Lüftung: 450 ppm

## Versuche im deutschen Gartenbau

**Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Gartenbau  
Dresden-Pillnitz**

Bearbeiter: Gerald Lattauschke

[gerald.lattauschke@smul.sachsen.de](mailto:gerald.lattauschke@smul.sachsen.de)

Tel.: 0351-2612702 Fax: 0351-2612704

**2007**

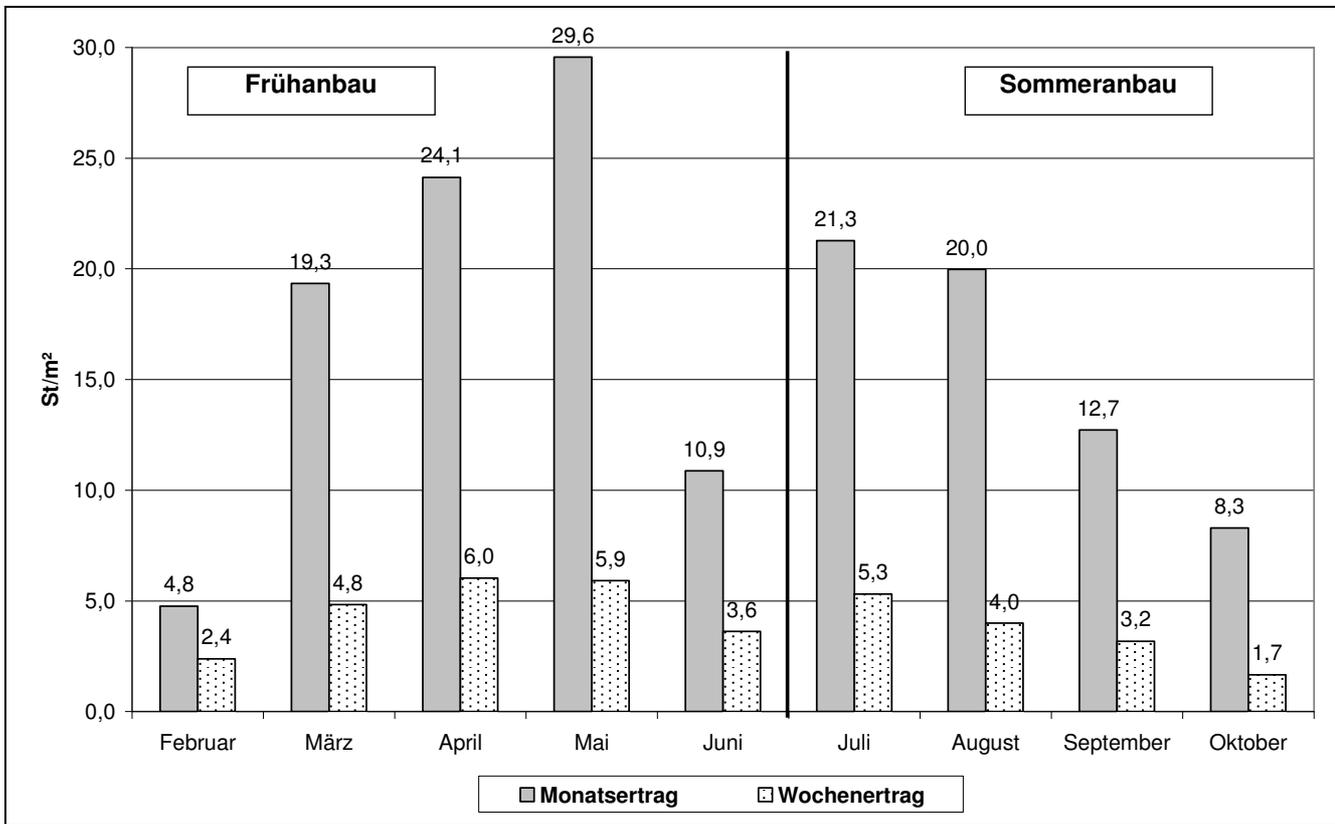


Abb. 1: Durchschnittliche Wochen- und Monatserträge beim Anbau von Gurken auf Substrat

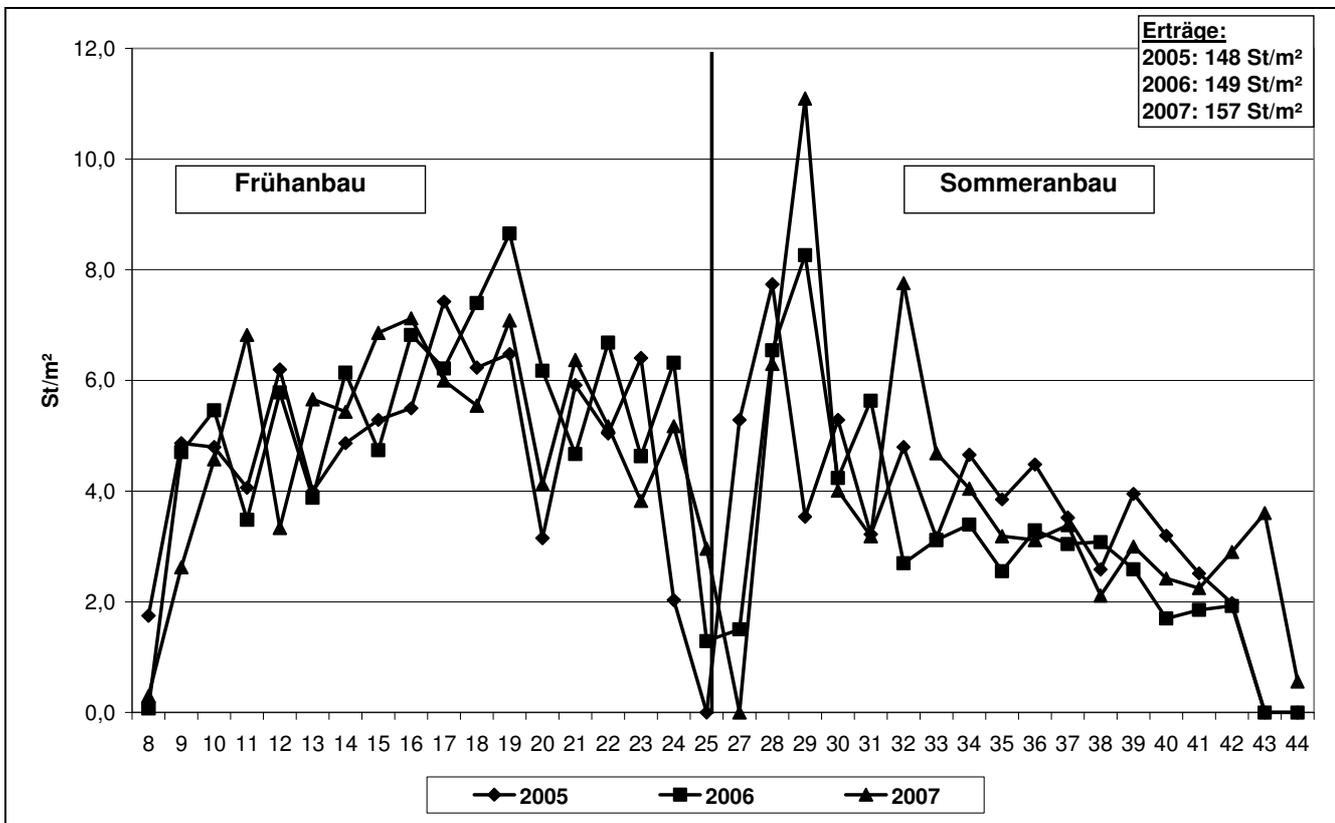


Abb. 2: Ertragsverläufe beim Anbau von Gurken auf Substrat